

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 360.

Sonntag, den 26. December.

1847.

Grundsätze für Regulirung der Bäckerwaaren-taxe in Chemnitz.

In Nr. 51 d. Bl. v. J. 1846 sind die Grundsätze bekannt gemacht worden, nach welchen man Seiten der hiesigen Behörde bei Regulirung der Bäckertaxen zu Werke geht. Es wird nicht uninteressant sein, in Nachfolgendem diejenigen Grundsätze mitgetheilt zu finden, welche der Rath zu Chemnitz zufolge einer Bekanntmachung vom 15. Novbr. d. J. in dieser Hinsicht befolgt:

1. Durchschnittliches Normalgewicht eines Dresdner Scheffels Getreide. Im September, October oder spätestens im November jeden Jahres bestimmt eine hierzu ernannte Deputation aus dem Mittel des Stadtraths und der Stadtverordneten, unter Zugiehung der Bäcker-Obermeister, das für das nächstfolgende Jahr anzunehmende Normalgewicht eines Scheffels Roggen oder Weizen. Von jetzt an und für das Jahr 1848 sind, wegen besserer Qualität des Getreides, angenommen: 164 Pfund für 1 Scheffel Roggen, 175 Pfund für 1 Scheffel Weizen.

2. Berechnung der Abgänge des Getreides und deren Werthbestimmung.

1) Bei dem ordinären hausbacknen Roggenbrode werden 7 Pfund Fegestaub und Staubmehl, und 16 Pfund Kleie

23 Pfund als Abgänge in Abzug gebracht, und es wird der Werth der nutzbaren Abgänge an 16 Pfund Kleie nach 4% des durchschnittlichen Roggenpreises angenommen.

2) Bei dem feineren Roggenbrode werden an Abgängen 7 Pfund Fegestaub und Staubmehl, 16 Pfund Kleie und 21 Pfund Schwarzmehl

44 Pfund als Abgänge angenommen, und es werden die nutzbaren Abgänge an 16 Pfund Kleie und 21 Pfund Schwarzmehl, bis zu 5 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf. des Scheffelpreises, nach 15% dieses Preises angenommen. Bei höheren Preisen wird an jedem Thaler, sobald er erfüllt ist, ein halbes Prozent weniger gerechnet, z. B. bei einem Preise von 6 Thlr. 14 1/2% und bei einem Preise von 10 Thlr. 12 1/2%.

3) Bei der weißen Waare werden 13 Pfund Spitzgang, Staubmehl und Füllkleie, 15 Pfund Kleie und 18 Pfund Schwarzmehl

46 Pfund als Abgänge berechnet, und der Werth der nutzbaren Abgänge, an 15 Pfund Kleie und 18 Pfund Schwarzmehl wird zu 11 1/9% (oder dem 9. Theile) des Durchschnittspreises eines Scheffels Weizen angenommen.

3. Verhältniß des Mehls zur Waare. Bei Bestimmung des Normalgewichts hat auch alljährlich die dies-

falls verordnete Deputation zugleich das Verhältniß des Mehles zur Waare normiren, wobei das zeither angenommene Verhältniß, nach welchem 3 Pfund Roggenmehl 4 Pfund Brod und 4 Pfund Weizenmehl 5 Pfund weiße Waare geben, zum Grunde gelegt wird. Von jetzt an und für das Jahr 1848 ist das Verhältniß des Roggenmehles zum Brode, wegen besserer Qualität des Ersteren, von 3:4 1/11 angenommen, wogegen es, hinsichtlich des Weizenmehles, wie zeither, bei dem Verhältniß von 4:5 verbleibt.

4. Fabrikationskosten, mit Inbegriff des Mahl- und Beutelgeldes. Diese werden für 1 Pfund ordinaires Roggenbrod zu einem und einem halben Pfennig, für 1 Pfund feineres Roggenbrod zu zwei und einem viertel Pfennig und für 1 Pfund Semmel oder Weißbrod zu drei und einem halben Pfennig berechnet.

5) Berechnung der Getreidepreise.

1) Die Annahme des Roggenpreises erfolgt durch Zusammenstellung der hiesigen und niederländischen mittleren Marktpreise, letztere mit einem Zuschlage von zehn Neugroschen Fuhrlohn auf den Scheffel. Sollte böhmischer oder anderer ausländischer Roggen vorzugsweise verbacken werden, so ist auch von diesem der Mittelpreis anzunehmen und mit den Mittelpreisen des hiesigen und niederländischen Getreidemarktes zusammen zu stellen, um hieraus den gemeinschaftlichen Mittelpreis zu finden und anzunehmen.

2) Zu Herstellung des feineren Roggenbrodes soll, wie jetzt, auch im Jahre 1848 stets der dritte Theil Walzmehl nach den Preisen, welche solches zu Groß-Schocher bei Leipzig mit Einschluß des Fuhrlohns bis Chemnitz hat, in Berechnung gebracht werden. Um diese Berechnung zu erleichtern, wird angenommen, daß aus dem Centner Walzmehl 25 sechspfündige Brode gebacken werden, und sonach bei einem Preise von 4 Thlr. für den Centner Walzmehl 1 Pfund Brod in runder Summe 9 Pf. kosten, bei jeder Erhöhung des Preises von einem Thaler aber das Pfund Brod einen Pfennig mehr kostet, z. B. 5 1/2 Thlr. 12 Pfennige, daher man bloß zu der ermittelten Taxe von 2 Pfund Brod aus Körnern nach den Preis von 1 Pfund aus Walzmehl zuzuschlagen hat.

3) Bei Bestimmung des Weizenpreises wird in der Regel der hiesige Marktpreis unberücksichtigt gelassen und nur der Mittelpreis des niederländischen Weizens mit Hinzurechnung von zwölf Neugroschen Fracht für den Scheffel, oder der Preis desjenigen fremden Weizens angenommen, welcher eben hier am meisten eingebracht wird.

6) Die Semmelfabrikation betreffend. Hier werden von dem berechneten reinen Mehle eines Scheffels Weizen vierzig Pfund Mehl auf die Bereitung der Semmeln gerechnet, und für die Bearbeitung derselben 11 1/9% (oder der 9. Theil) des Durchschnittspreises eines Dresdner

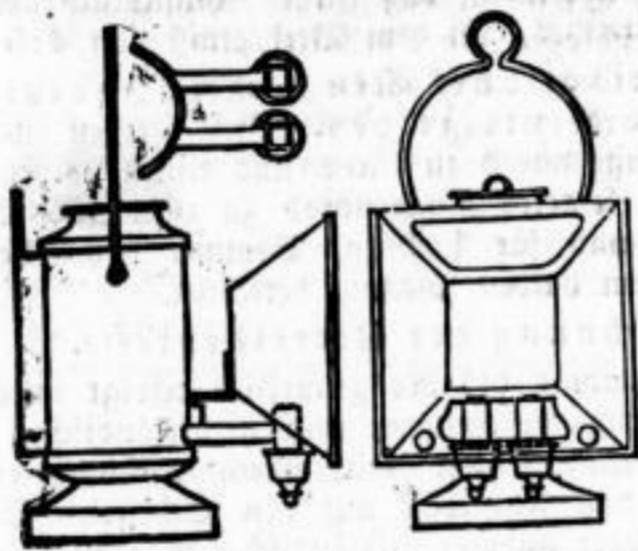
Scheffels Weizen, als Aufwand in Berechnung gebracht. Das übrigbleibende Mehl wird für das Weißbrot gerechnet und es wird der für die Semmeln berechnete Zuschlag, bei dem Aufwande für Fabrikation des Weißbrodes wieder in Abrechnung gebracht.

Mittheilungen

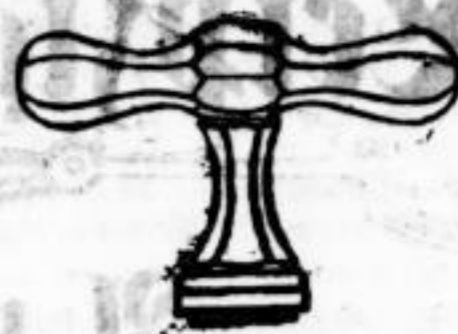
aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

Sizung am 26. November.

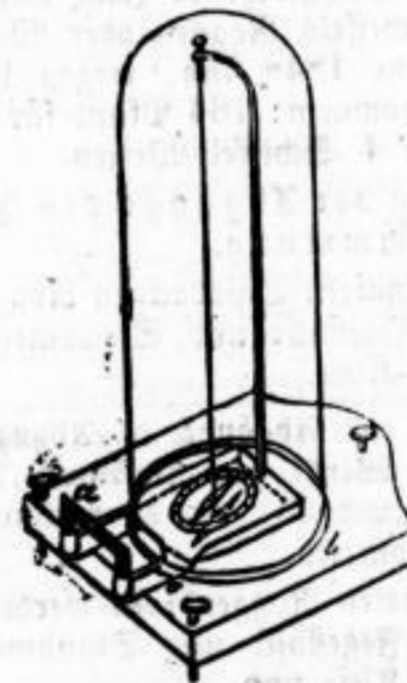
Einige sehr geschmackvolle und ansprechende Cigarrenträger, zu Geschenken für Herren passend, wie eine durch den Gebrauch als zweckmäßig erwiesene Aethergaslampe aus der Handlung des Herrn C. A. Bredow in Kochs Hofe, wurden vorgestellt; daran schloß sich die Aufstellung einer kleinen Messinglampe aus Paris durch Herrn Mückenberger, derer sich dort verschiedene Handwerker bei ihrer Arbeit bedienen. Sie ist zum Tragen, wie zum Aufhängen zu gebrauchen, wie es die hierstehende kleine Skizze zeigt. Ihre Dochteinrichtung



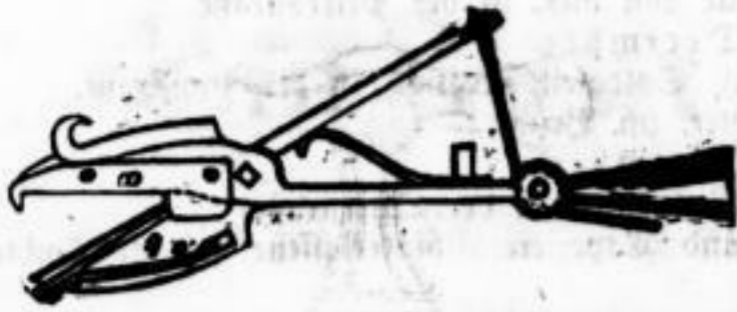
ist vorzüglich charakteristisch, da das Del in zwei aufrecht $\frac{1}{2}$ Zoll hohe Rapschen austritt, in welche kurze viereckige $\frac{1}{4}$ Zoll dicke und $\frac{1}{2}$ Zoll hohe Dochtenden eingesetzt werden, die nur einen Abend brennen und bei jedem Anzünden mit neuen vertauscht werden. Sie kostet 10 Francs, doch ist wohl zu erwarten, daß hiesige Gewerbetreibende sie für einen geringeren Preis werden liefern können, da ihre Höhe ohne Bügel nur etwa 5 Zoll und ihr cylindrischer Durchmesser $2\frac{1}{4}$ Zoll beträgt. Herr Drechslermeister Hahn zeigte seine Thürgriffe aus Büffelhorn vor und empfahl sie der Gesellschaft durch Andeutung folgender vortheilhaften Eigenschaften, die sie besitzen: Da jene Griffe von naturschwarzem Horn gefertigt sind, so verfärben sie sich nicht durch den Gebrauch und behalten fortwährend ihre schöne Politur, ohne daß sie gepußt zu werden brauchen. Sie sind nicht theurer als die messingnen Griffe. Das ganze Beschlüge, die nöthigen Rosetten eingeschlossen, kostet je nach der mehr oder minder zierlichen und schwierigen Form von 27 Ngr. bis zu 1 Thlr. 15 Ngr.; die Griffe ruiniren die Feder im Schloß nicht und fassen sich im Winter nicht-kalt an. Aehnliche Griffe von Holz und Horn sind schon seit längerer Zeit im nördlichen Deutschland und wohl auch in hiesiger Gegend in Gebrauch; es muß aber anerkannt werden, daß die Griffe des Vorzeigenden viel eleganter und billiger sind, als z. B. die in Hamburg und Umgegend gebräuchlichen, was von mehreren Seiten in der Versammlung auch anerkannt wurde. Um



derselben die Bürgschaft der Haltbarkeit der in Rede stehenden Griffe zu geben, zeigte Herr Hahn die Zusammensetzung, aus einer Ausfütterung von Messing und Eisen bestehend, wo herum das Horn sich schließt. Außer den Thürgriffen legte er auch noch Rosetten zum Schlüsseloch, Griffe für Fenster und Nachriegel vor. Herr Stöhrer erfreute die Versammlung durch Vorzeigung eines sehr sauber gearbeiteten Thermoelctrometers und erklärte dessen Gebrauch. Dieses Instrument, von dem die Skizze eine ungefähre Idee giebt,



mist Wärmeunterschiede, welche durch einen gewöhnlichen Thermometer nicht meßbar sind, und ist es Melloni gelungen, durch eine ähnliche Vorrichtung Wärme in den Mondstrahlen nachzuweisen. Das in der deutschen Gewerbezeitung abgedruckte Protocoll der Gesellschaft enthält nähere Auskunft über das Princip, worauf die Wirkung des Instruments beruht, wie über seinen Gebrauch. Herr Stöhrer nahm Veranlassung, bei seinem Vortrage über Thermoelctricität darauf hinzuweisen, daß durch dieselbe, falls es gelänge, sie im größeren Maßstabe anzuwenden, Bewegung und daher Kraft hervorgerufen werden könne. Herr Sonntagsschuldirector Schöne beschrieb unter Vorzeigung eines Exemplars die vom Herrn Schullehrer Candidaten Richter erfundene neue Raupenscheere, die sich dadurch auszeichnet, daß der von ihr abgeschnittene Zweig nicht herabfällt, sondern festgehalten wird, so daß sich Raupen nicht auf gesunde Zweige verbreiten können. Aus der Zeichnung erkennt man, daß dieses durch zwei



Metallstücke erzielt ist, wovon das eine durch eine Springfeder gegen das andere gedrückt wird und mithin den Zweig oder den Stiel festhält, wenn der Schnitt erfolgt ist. Herr Dr. Reichenbach jun. empfahl Glasscheiben aus der Fabrik von Wolf in der Niederlausitz zum Durchführen der Leitungsdrahte von Blizableitern, so wie ein recht bequemes Ziehfläschchen für Kinder, ähnlich wie die Skizze, aus der



Fabrik von Gebrüder Schrader in Preussisch-Minden, welches, so wie die Scheiben, in der Glashandlung von Herrn Wagener (Fleischergasse) zu erhalten ist; das Fläschchen hat offenbaren Vorzug vor der Flasche mit dem dünnen beinernen Mundstück. Ein Pfropfenzieher mit Hebel, um die der Freiheit der Geister hartnäckig widerstrebenden Stöpsel mit Leichtigkeit zu beseitigen, so wie ein eleganter Rettigreißer von dem Messerschmied Herrn Edwe, fanden verdienten Beifall. Ein Rezept zu einem guten Holzstrich wurde nach dem Cölnner Wochenblatt vom Herrn Vorsitzenden mitgetheilt, wie folgt: Man solle 3 Berliner Quart Steinkohlentheer heiß machen und dazu 5 Pfund Pech oder Colophonium und 2 Pfund Schwefel, klein gestossen, rühren, und damit die Hölzer einen Fuß höher, als sie in die Erde zu liegen kommen, bestreichen, was jedoch-geschehen müsse, wenn die Mischung noch heiß ist. Die angegebene Menge derselben soll hinreichen, um 40—50 Quadratsfuß Holz zu überstreichen. Eine Frage über den Nutzen des Anfeuchtens der Steinkohlen wurde dahin beantwortet, daß die Erfahrung dafür spreche und daß, wenn auch bei feuchten Steinkohlen mehr Wasser verdampfe und daher auch mehr Wärme aufgewendet werden müsse, es doch wahrscheinlich sei, daß durch Zersetzung des Wassers in seine Grundstoffe, nämlich durch Erzeugung von Wasser- und Sauerstoffgas, eine große Hitze entwickelt werde. Eine Probe des Böbau-Bittauer Steingusses einer Analyse zu unterwerfen, wird Herr Martens freundlichst ersucht. (Vergl. Tageblatt vom 20. December). Wf.

Nachrichten aus Sachsen.

Die Stadtverordneten zu Pirna haben gegen den Stadtrath daselbst den Wunsch ausgesprochen, daß auf alle diejenigen Personen, welche ihren Aufenthalt in dasiger Stadt nehmen, rücksichtlich ihrer Heimathsangehörigkeit die größtmögliche Aufmerksamkeit verwendet werden möge.

Die Stadtverordneten zu Tauscha haben die Errichtung einer Spar- und Leihcasse daselbst beantragt.

In Zommatzsch ist vom 1. Januar k. J. an eine Hundesteuer eingeführt und in Mügeln tritt eine gleiche Steuer zu demselben Zeitpunkte wieder in Kraft. In ersterer Stadt ist sie zum Besten der Armenkasse und beträgt $\frac{1}{4}$ Thaler, in letzterer zum Besten der Commun-Kriegsschulden-Eiligungscasse im Betrage von $\frac{1}{2}$ Thaler.

Der Rath zu Crimmitschau hat beschlossen, Maafregeln zu ergreifen, um den Aufenthalt derjenigen Personen in dasiger Stadt, welche ein Recht dazu verwirkt haben, zu beschränken und innerhalb der gesetzlichen Grenzen zu beseitigen, da die Localverhältnisse dieser Fabrikstadt und die in neuerer Zeit sich häufenden Diebereien und Einbrüche darauf aufmerksam gemacht haben, daß sich eine Anzahl von Personen daselbst befindet, welche, ohne das dasige Heimathsrecht zu besitzen, sich Vergehen zu Schulden kommen ließen, die eine Ausweisung begründen.

Der am 13. December in Schwarzenberg verstorbene Ritt- und Flossmeister von Woydt ist, seinem Willen gemäß, ohne Sarg in das Grab, welches nur mit Fichtenreisig ausgeschlagen war, bestattet und mit gleichen Zweigen zugedeckt worden. Der Todte wurde zwar bis zur Gruft in einem Sarge getragen; dieser war aber so gebaut, daß ein Bret mit der Leiche herausgehoben und in das Grab gesenkt werden konnte; der Sarg soll, dem Willen des Verstorbenen gemäß, für künftige Sterbefälle zum unentgeltlichen Gebrauche aufbewahrt werden. Man hofft, daß diese Beerdigungsweise immer mehr Nachahmung finden, der Holzverwüstung Einhalt gethan, den Hinterbliebenen mancher Thaler Geld erspart und selbst die Todtenschau mit der Zeit entbehrlich werden wird.

Nach der Städteordnung sind unter Andern alle diejenigen Bürger von der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, mithin auch des Stimmrechts bei städtischen Wahlen ausgeschlossen, welche sich mit Entrichtung der öffentlichen Abgaben wenigstens 2 Jahre in Rückstand befinden oder zu deren Vermögen ein Schuldenwesen entstanden ist, so lange nicht die Gläubiger vollständige Befriedigung erhalten zu haben erklären, oder welche wegen entehrender Verbrechen in Untersuchung gewesen und nicht völlig freigesprochen worden sind. In Crimmitschau hat sich bei der Zusammenstellung der Wahlliste ergeben, daß unter 1161 Bürgern 45 wegen entehrender Vergehen, 16 wegen Zahlungsunfähigkeit und 163 wegen Abgabereften, mithin ziemlich der fünfte Theil, von der Stimmberechtigung ausgeschlossen werden mußten. Dazu kamen noch 74 wegen Abwesenheit, 8 wegen collidirenden Verhältnisses Auszuschließende und 42 Frauen, so daß in Allem 348 weniger in die Wahlliste kamen, als in dem Bürgerverzeichniß standen. — Es wäre wünschenswerth, über die gleichen Verhältnisse auch in andern Städten Angaben zu erhalten, die für die Statistik von Interesse sind.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 18. bis 24. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. December.

Juliane Ernestine Dorn, 35 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Johannisgasse.

Amalie Pauline Klara Pörsten, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Handarbeiters Tochter, im Jacobshospital.

Sonntags, den 19. December.

August Bieler, 75 Jahre alt, Barbiergehülfe, in der kleinen Fleischergasse.

Johanne Sophie Schulze, 66 Jahre alt, Webers in Neusalza bei Bauken Witwe, im Brühl.

Albine Klara Kunze, 7 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers Tochter, am Thomaskirchhofe.

Montags, den 20. December.

Jungfrau Marie Auguste Thielemann, 23 Jahre alt, Schülerin des Taubstummeninstituts aus Johannegeorgenstadt, im Jacobshospital.

Johann Georg Burkhardt, 23 Jahre 5 Monate alt, Tischlergeselle von hier, in der Petersstraße.
Dienstag, den 21. December.

Johanne Dorothee Trummer, 76 Jahre alt, verabschiedeten Sächs. Soldaten's Witwe, in der Poststraße.
Friederike Wilhelmine Schreiber, 4 Wochen alt, Schaffners Tochter, im Brühl.

Mittwoch, den 22. December.

Herr Gustav Julius Haferkorn, 24 Jahre alt, der Schreiberei Besessener, in der Quersstraße.

Therese Klara Steinmann, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Tapezierers hinterlassene jüngste Tochter, an der Pleiße.

Franz August Theodor Kaben, 13 Tage alt, Zimmergefellens Sohn, in der Blumengasse.

Friedrich Rehrbach, 59 1/2 Jahre alt, Schuhmachergeselle, Correctioner, im Georgenhaufe.

Donnerstag, den 23. December.

Therese Louise Pies, 3/4 Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.

August Franz Köh, 3 3/4 Jahre alt, Hausmanns Sohn, am Markte.

Karl Friedrich Eduard Treusch, 7 Tage alt, Handarbeiters Sohn, am Flossplatz.

Freitag, den 24. December.

Frau Marie Elisabeth Bierer, 74 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Ehefrau, im Schuhmachergäßchen.

Adolf Georg Hugl, 5 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Nicolaisstraße.

Johanne Emilie Müller, 10 Wochen alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, im Brühl.

Henriette Antonie Therese Mading, 11 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Knabe, 1/2 Jahr alt, im Raundörfchen.

10 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaufe; zusammen 21.

Vom 18. bis 24. December sind geboren: 26 Knaben, 24 Mädchen; 50 Kinder.

I. Montag d. 27. Decbr. Ab. 6 U. I. R. — — — A.

Getreidepreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Döbeln, 22. Decbr.: Weizen 6 1/6 — 6 1/3, Korn 4 1/6 — 4 1/3, Gerste 3 1/4 — 3 1/3, Hafer 2 Thlr. 3 — 6 Ngr., Erbsen 4 1/4 — 4 1/3 Thlr., die Kanne Butter 18 Ngr. 4 Pf. bis 19 Ngr. 6 Pf.

Großenhain, 18. Decbr.: Weizen 6 1/3 — 6 1/2, Korn 4 — 4 1/6, Gerste 3 2/3 — 3 5/6, Hafer 2 3/15 — 2 1/3, Heidekorn 3 7/12 bis 3 2/3 Thlr.

Dschag, 22. Decbr.: Weizen 6 Thlr. 10 1/2 Ngr., Korn 4 1/6, Gerste 3 1/3, Hafer 2 1/6 Thlr.

Radeburg, 22. Decbr.: Weizen 6 Thlr. 10 — 18 Ngr., Korn 4 — 4 1/3, Gerste 3 Thlr. 18 — 22 Ngr., Hafer 2 Thlr. 4 — 15 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 12 — 16 Ngr., Heidekorn 3 1/2 — 4, Kartoffeln 1 1/3 Thlr., die Kanne Butter 16 Ngr.

Wurzen, 22. Decbr.: Weizen 5 5/6 — 6, Korn 3 2/3 — 3 5/6, Gerste 3 1/6 — 3 1/4, Hafer 2 1/6 — 2 1/4 Thlr.

Berliner Börse, den 24. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingesahlte:					
Amsterd.-Rotterd.	42	—	Nordbahn. (R. F.)	42	—
Berlin-Anhalt	120	—	Oberschlesische A.	106 1/2	—
d°. Prior.-Actien . . .	42	—	d°. Prioritäts	—	—
Berlin-Hamb.	d°. —	102 1/2	Oberschlesische B.	d°. —	100 1/2
d°. Prior.	42 1/2	100 1/2	Pr. Wilh. (St. Vhw.)	42	—
d°. Potsd.-Magd. . . .	42	93 1/2	d°. Prioritäts	52	99 1/2
d°. Prior. A. u. B. d°. .	—	91 1/2	Rheinische	—	83 1/2
d°. d°. C.	52	100 1/2	d°. Prior.	42	—
d°. Stettin	—	112 1/2	Rhein. Prior. Stm. . .	42	87 1/2
Bonn-Köln	52	—	dergl. v. Staatgar. . .	32	—
Breslau-Freib.	42	—	Sächsisch-Bairische . .	88 1/2	99 1/2
d°. d°. Prior.	—	—	Sächs.-Schles.	d°. —	99
Düsseld.-Elberfeld. . .	52	96 1/2	Thüringische	42	85 1/2
d°. d°. Prior.	42	—	Wilh.-Bahn	42	—
Köln-Minden	42	96 1/2	d°. Prioritäts	52	102
Prior.-Actien	—	98 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl.	42	88	Quittungsbogen, eing.		
Kiel-Altona	d°. —	112 1/2	Aachen-Mastricht	42	30
Magdeb.-Halberst. d°. .	120	—	Berg-Mark.	42	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°. .	45	100 1/2
d°. d°. Prior.	—	—	Bexbach.	d°. 70	—
Mail.-Venedig	42	—	Cassel-Lippst.	d°. 20	81 1/2
Nieder-Schles.	d°. —	88	Magd.-Wittanb. d°. .	40	77 1/2
Niederschl.-Prior. d°. .	—	82 1/2	Mecklenburg.	d°. 80	—
do. do.	52	101 1/2	Nordb. (F.-W.) d°. .	70	61 1/2
Prior. Ser. III.	52	100 1/2	Posen-Stargard	82 1/2	—
do. Zweigbahn	42	—	Ung. Central	d°. 60	94
do. Prior.	42 1/2	—			

Die Course der Fonds sowohl, als die der Eisenbahnactien waren im Allgemeinen fest und von letzteren wurden einige etwas, Magdeburg-Wittenberge aber merklich höher bezahlt, Fr.-Wilh.-Nordbahnactien dagegen stellten sich ein wenig niedriger.

Berlin, den 24. Decbr. Getreide: Weizen poln. 70. 72. gelb 64. 69. Roggen loco 46. 48., pr. Frühjahr 47. Hafer loco 26, 29., pro Frühjahr 29, 28 1/2. Gerste loco 41. 42. Rübsöl loco 11 1/2, 1 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2, 11 1/2. Spiritus loco 23 1/2, pr. Frühjahr 26, 25 1/2.

Paris, den 21. December.

50 französische Rente 117.
3 1/2 " " 76. 85.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Timritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Götchen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends.
" " Götchen nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.
" " Götchen nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
" " Magdeburg nach Eln 3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Anfuhr in Eln 9 1/2 Uhr Abends).
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 1/2 Uhr.
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.
" " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/2 u. Abends.
" " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 M. Vormittags, 5 u. 20 M. Abends.

Museums (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Theater. (52. Abonnements-Vorstellung.)
Doctor Robin,
 Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von A. Schrader.

Personen:
 David Garrick Herr Wagner.
 Jackson, Negociant, " Stürmer.
 Arthur Mallam " Richter.
 Mary, Jacksons Tochter, Fräul. Sey.
 Edith, die alte Amme, Frau Sattler.
 Ein Diener Herr Wilsch.

Die Scene ist in Jackson's Wohnung in London.

Hierauf:
Der Rechnungs Rath und seine Töchter.
 Original Lustspiel in 3 Acten von L. Feldmann.

Personen:
 Der Minister Herr Stürmer.
 Rull, Rechnungs Rath, " Parr.
 Korhula, dessen Frau, Frau Wilsch.
 Anna, } deren Töchter, } Fräul. Löhn.
 Lina, } } " Sey.
 Marie, } } " Grd.
 Baron Goldberg Herr Guttmann.
 Dill, } Accessisten, } " Hofrichter.
 Strauch, } } " Wagner.
 Geiser, Actuar-Gehülfe, " Richter.

Reyer, Kammerdiener,
 Supplimenten und Diener. Herr Paulmann.

Montag den 27. December: **Robert der Teufel**, große romantische Oper mit Tanz, nach dem Französischen. Musik von Meyerbeer.

Bekanntmachung.

Der Abgang des jetzt um 6 Uhr Abends von hier nach Cöthen gehenden Güterzuges wird vom 1. Januar l. J. an um 5³/₄ Uhr Abends erfolgen.

Leipzig, am 24. December 1847.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Holz-Auction.

Nächstkommenden

27. December d. J.,

von früh 9 Uhr ab, sollen auf der zu dem Steinbachschen Gute in Möckern gehörigen sogenannten Insel sämtliche Bäume auf dem Stamme, welche sich vorzüglich zu Nutzholz und namentlich für Stellmacher eignen, gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Thüring'scher Bergbau-Verein.

In Bezug auf die im Monat October 1846 veröffentlichten Subscriptionsbedingungen wird die Vierte Einzahlung auf die Interimscheine obigen Vereins mit

Einem Thaler

eingefordert, welcher unter dem in den §§. 4 und 5 angedrohten Präjudiz des Verlustes der geleisteten Einzahlungen und aller Rechte bis spätestens

den 31. December d. J.

an die Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig zu entrichten ist.

Nicht nur ist die durch unsere Bekanntmachung vom 23. Juli d. J. eingeforderte Einzahlung auf alle Actien geleistet worden, sondern es hat sich auch der Eigenthümer der bei der 2. Einzahlung präjudizirten Actien Nr. 464 und 465 gemeldet, um seine Verbindlichkeit nachträglich zu erfüllen, und um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gebeten. Das Directorium hat die Einzahlung unter dem Vorbehalte ad depositum angenommen, daß eine sofort nach Eingang des Geschäftsberichts und Abschlusses der Jahresrechnung abzuhaltende General-Versammlung die nachträgliche Annahme dieser Einzahlung genehmige.

Leipzig, den 22. November 1847.

Das Directorium.

Eröffnung von Del Vecchio's Kunst-Ausstellung
am 1. Januar 1848.

Nachdem die bereits früher angekündigte

permanente Kunst-Ausstellung

bisher wegen Mangel eines passenden Locals nicht in's Leben treten konnte, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß jetzt die **2. Etage der Kaufhalle, Markt Nr. 10,**

zu gedachtem Zwecke eingerichtet worden und die Eröffnung nächsten **1. Januar** stattfinden wird.

Für die geehrten Abonnenten liegen die Billets von Montag den 27. December an in meiner Kunsthandlung am Markte zum Abholen bereit, und lade ich zu fernereitem Abonnement hiermit ergebenst ein.

Die Bedingungen sind folgende:

Ein Billet kostet pro anno	1 Thlr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1 ³ / ₄ =
" " " 3 "	2 ¹ / ₄ =
" " " 4 "	2 ³ / ₄ =
" " " 5 "	3 ¹ / ₄ =

Sämmtliche Billets gelten nur für die darauf genannte Person. Für Nichtabonnenten ist der Eintrittspreis 5 Ngr. An Wochentagen wird das Local

in den Winter-Monaten von 10—4 Uhr,
 in den Sommer-Monaten von 9—5 "
 an Sonn- und Festtagen von 10—3 "

geöffnet sein.

Indem ich mein Unternehmen dem freundlichen Wohlwollen des geehrten Publicums hiermit angelegentlich empfehle, werde ich dagegen bemüht sein, allen billigen Anforderungen nach besten Kräften zu entsprechen.

Pietro Del Vecchio.

Im Verlage von **Gustav Brauns** ist so eben erschienen:

Handbuch für Leipzig

auf das Jahr 1848.

Ein Neues Adreßbuch,

die innere und äußerste Stadt, ingleichen das Vorwerk Pfaffendorf und das Dorf Neudnitz betreffend.

Enthält:

1. Abtheilung: Hauptverzeichnis der Einwohner mit Angabe ihrer Wohnungen und Geschäftslocale.
2. Abtheilung: Königliche Civil- und Städtische Behörden, Stadtverordneten-Collegium, Offiziercorps des Militärs und der Communalgarde.
3. Abtheilung: Universität.
4. Abtheilung: Kirchen- und Schulwesen.
5. Abtheilung: Anstalten für Kunst und Wissenschaft, — für Handel und Verkehr. — Milde Stiftungen, öffentliche Wohlthätigkeits- und Heilanstalten.
6. Abtheilung: Gelehrte und Künstler.
7. Abtheilung: Handels- und Fabrikstand.
8. Abtheilung: Gewerbestand.
9. Abtheilung: Vereine zu Gelehrten, Berufs-, kirchlichen, gemeinnützigen, wohlthätigen und Unterhaltungszwecken.
10. Abtheilung: Plätze, Straßen, Gassen und Gäßchen mit ihren Baustellen und deren Besitzern, so wie den Durchgängen und den Eigennamen von Gebäuden.
11. Abtheilung: Allgemeiner Nachweiser, und alphabetisches Sachregister.
12. Abtheilung: Fremder Handelsstand, welcher die Leipziger Messen bezieht.

Dritter Jahrgang. Lexicon-Octav-Format. Gebunden. Preis 25 Neugroschen.

Britannia-Cigarren, hübsche Qualität, 25 Stück 5 Ngr., Amarillos, 25 Stück nur 4 Ngr., empfehlen
G. C. Marx & Comp., Gaisstraße Nr. 19.

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.**

Herrn-Kleider werden schnell und billig ausgebessert und gereinigt: **Universitätsstraße Nr. 8, 3 Treppen.**

24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel in allen Stoffen u. s. w. sind sehr billig zu haben: **große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.**
Karl Egeling.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrication bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	} pr. Paar.
Damenschuhe	: 1 : 2 $\frac{1}{2}$: : 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	: 1 : — : : 1 : 10 :	
Kinderschuhe	: 1 : — : : 1 : 7 $\frac{1}{2}$:	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Lustkissen** von 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Wehlar,**
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Champagner, echten,

von diversen französischen Häusern.

à Bout. 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$, 1 $\frac{5}{6}$, 2 Thlr.

Deutsche Champagner:

Neuchateler à Bout. 1 Thlr.,

Württembergischer à Bout. 20 Ngr.,

Rheinischer à Bout. 1 Thlr.,

Fränkischer à Bout. 25 Ngr.,

Mainzer à Bout. 1 Thlr.

empfehlend und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,
Petersstraße No. 43/34.

Große Lüneburger Neunaugen,
Elbinger Neunaugen,

marin. Mal, Brathäringe,
frischen Caviar, Hamburger, Brabanter Sardellen, Kieler Sprotten, neue Mandeln, Traubenrosinen, große ital. Maronen, Malaga: Citronen,

Franfurter Bratwürstchen
empfehlend **Chr. Engert,** sonst J. J. Alt, Reichsstr. 15.

Neue Sendung von großen ungarischen Rindszungen, feinste Qualität, empfiehlt zu äußerst billigem Preise
J. G. Weizoldt, sonst J. Wittner.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit einem halben Neugroschen bezahlt.

R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.
E. A. Neubert.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß bei
E. Siebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht

wird nach außerhalb ein Kellner. Das Nähere in der Restauration zum Sächsisch-Bayerischen Bahnhofe.

Bonne gesucht. Zum ersten März wird eine Bonne, Französin oder Schweizerin, gesucht in Lehmanns Garten im ersten neuen Hause erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Salzgäßchen 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht: Tuchhalle, Treppe D, erste Etage links.

Zu miethen gesucht

wird zum 1. Januar k. J. eine meublirte Wohnung mit Bett (Stube mit oder ohne Kammer) im Preise bis zu 30 Thlr. jährlich; jedoch möglichst auf der Dresdner Straße oder in deren Umgebungen. Adressen sind im Rheinischen Hofe, Dresdner Straße, niederzulegen.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein großer Keller. Zu erfragen bei Herrn **Wiß,** Poststraße Nr. 18.

Vermiethung.

Von Ostern 1848 ist die erste Etage des im Naundörferchen sub No. 4 getragenen Grundstückes, zu welchem auch ein Pferdestall abgetrennt werden kann, zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer paterne zu erfahren.

Kaufhalle.

Zu vermieten sind daselbst zur Neujahrsmesse ein paar heizbare Gewölbe und einige andere Verkaufsorte. Weitere Nachweisung ist bei dem Hausmann zu erhalten.

Ein kleines Gewölbe nebst Schreibstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten: Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hof, 1. Etage das Nähere.

Wohnvermuthung. Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach ist für diese und nächste Messen Brühl Nr. 5 zweite Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren: Neukirchhof Nr. 12 links 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut heizbare Stube mit Betten und freundlicher Aussicht an einen oder zwei solide Herren: Lindenstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör: Weststraße im Neubau Riedels Haus gegenüber.

Theatrum mundi.

Sonntag: Salzburg. Darauf: Ein großer See- Sturm. Anfang 7 Uhr. D. Thieme.

Urania. Montag den 27. December (Tag nach den Feiertagen)

Kränzchen im Schützenhause. Anfang präcis 7 Uhr.

Billetausgabe bei Herrn Kaufmann Gebicke, Raschmarkt, der Börse vis à vis, und bei Herrn Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4. (Zangenbergs Gut.) Der Vorstand.

Ergötzung.

Dienstag den 28. December drittes Kränzchen im Wiener Saal. Die Billets werden am gewöhnlichen Orte ausgegeben. Der Vorstand.

Europäische Börsenhalle.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage Concert, wobei die neuesten und beliebtesten Piecen mit zur Aufführung kommen. Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Morgen Montag den 27. December Concert in der

Europäischen Börsenhalle.**Leipziger Salon.**

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage und den Tag nachher Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Mey's Kaffeegarten.

Während den Weihnachtsfeiertagen lade ich zu Stolle und anderen Sorten Kuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.

E. A. Mey.

Heute Sonntag den zweiten Feiertag

Einweihungsfest

in

Wolfs Salon und Kaffeegarten.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner verehrten Gäste nachzukommen, habe ich keine Kosten gescheut, meine Säle zu vergrößern und neu zu decoriren. Noch fehlt ihnen die Weihe. Ein verehrtes Publicum wird, wie ich hoffe, nicht verfehlen, durch zahlreichen Besuch dahin mitzuwirken, daß diese Weihe eine großartige, Gäste und Wirth befriedigende werde. Ich habe Alles aufgeboten, ein verehrtes Publicum in jeder Hinsicht, sowohl durch Speisen, als durch Getränke zu befriedigen. Es ladet ergebenst ein
Fr. Lebr. Wolf.

Wolfs Salon,

Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Sonntag Einweihungsfeier des neu vergrößerten Salons. Die starkbesetzte Concert- und Tanzmusik beginnt um 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Gothischer Saal.

Heute den zweiten Feiertag und Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Starcke.

COLISEUM.

Heute den 2. Feiertag und morgen Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Tanzmusik. Das Orchester, besonders verstärkt, wird die neuesten und beliebtesten Tänze zur Aufführung bringen und ladet hierzu ergebenst ein
das Musikchor unter Direction von J. Lopitsch.

Peterschießgraben.

Heute den zweiten Feiertag Concert und Tanz.

THONBERG.

Heute Nachmittags Concert, wozu ich zu Stolle, türkischen und andern Sorten Kaffeekuchen, Pfannkuchen, Speisen und Getränken in bester Auswahl bestens empfehle.
W. Friedemann.

Heute und morgen Montag

Concert in Stötteritz

vom Hauschild'schen Chöre.

Anfang halb 3 Uhr.

Schulze.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage Concert- und Tanzmusik. Morgen Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken.

Heute zum 2. Feiertage starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von Carl Hauslein.

Leipziger Feldschlösschen.

Heute zum zweiten Feiertage Tanzmusik, wozu ich mit Stolle und Obstkuchen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde.
E. verw. Herrmann.

NB. Das Löpschen Altenburger 13 Pf.

Heute große Weihnachtsausstellung mit Concert im Schützenhause.
Näheres die Zettel.

ODEON.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik, wozu hierdurch freundlichst einladet das Musikchor unter Direction von **J. Popitsch.**

Eisbahn nach Lindenan.

Heute zum zweiten Feiertage ladet zum gütigen Besuch ergebenst ein
Das Concert beginnt um 4 1/2 Uhr.

C. Jahn.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum zweiten Feiertag

großes Militairconcert.

Nach Beendigung desselben findet gut- und starkbesetzte Tanzmusik statt.

Heute zum zweiten Feiertag Tanzmusik im

Gasthof zu Lindenan.

Schlenzig.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage ladet zu selbstgebackener Stolle nebst vorzüglich gutem Mokka-Kaffee ergebenst ein

J. S. Postler.

NB. Die oberen Säle sind sehr gut geheizt.

Heute als zum zweiten Feiertage starkbesetzte Tanzmusik in
Klein-Schöcher.

Die Restauration zum **Felsenkeller** bei Lindenan empfiehlt ihre freundliche Localität, so wie eine Auswahl kalte und warme Getränke nebst kaltem Speisen, zu der jetzt stehenden Eisbahn dem hochzuverehrenden Publikum bestens.

Einladung zur Eisbahn nach Plagwitz.

Heute den 2. Feiertag und während der Eisbahn werde ich mit feinem Mokka-Kaffee, frischem Gebäck und anderen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Morgen als den zweiten Feiertag Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Düngel.

Zu hohem Mikardverlehe, Abends à la Poulie ladet ein Richter, Rosenthalgasse.

Heute und im Laufe der Messe wird bei mir à la carte gespeist.

C. S. Stolpe jun., Katharinenstraße.

Es ist von einem armen Lehrling am Donnerstage ein Westenkleiden verloren worden. Es wird gebeten solches in Nr. 54 der Dresdner Straße (Gr. St. W.) abzugeben.

Gefunden wurde am 24. December Abends eine neue gestickte Tasche mit Schlüssel. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16 zwei Treppen vorn heraus.

Verloren wurde am 24. d. M. Abends gegen 8 Uhr auf dem Wege von der Querstraße bis an die Ecke der Johannisgasse eine in Wolle gestickte Damentasche mit Lederbügel, die man Königsstraße Nr. 1, im 3. Stock rechts, gegen Belohnung abzugeben bittet.

Gestern Nachmittag zwischen 3—4 Uhr ist auf der Promenade, zwischen der katholischen Kirche und dem Petersthore eine kleine Taschepistole mit messingnem Laufe verloren worden. Wer sie Universitätsstraße Nr. 14, 1. Etage abgibt, empfängt 15 Ngr. Belohnung. Den 25. December 1847.

Funzig hilfsbedürftige Familien

können sich Montag den 27. d. M. von Nachmittags 1—5 Uhr am Brandwege der Sonnenwitzer Chaussee jede 1 Scheffel Pulgarische Staunkohle gratis abholen, nachdem sich solche hohe Straße Nr. 12 parterre links gemeldet haben.

Dank.

Für das arme Mädchen, welches so unglücklich war, 3 Finger der rechten Hand zu verlieren, sind den Aeltern derselben von mehreren Seiten gütige Spenden zugegangen. Auch ich empfing für dasselbe 10 Ngr. von S. u. S., 2 1/2 Ngr. von W., 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. mit dem Motto: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ durch 3×3 St. P. R. u. W., 1 Thlr. von Herrn R. in L., 5 Ngr. von Herrn S. in L., 7 Ngr. von Herrn K., wofür ich im Namen der armen Aeltern und des unglücklichen Kindes herzlich danke und den gütigen Gbern recht frohe Weihnachtsfeiertage wünsche.
Ludwig Schredl.

Dem Herrn Advocat Heinze nebst seiner werthen Frau Gemahlin sagt seinen innigsten Dank
E. G.

Den geehrten Herren Sängern für das so überraschende Ständchen am 23. d. Mts. den herzlichsten Dank.
Theone P.

Einpassirte Reisende.

Kalburg, Herr v. Weimar, Hotel de Bav.
Bähr, Kfm. v. Callenberg, Barystraße 6.
Bertinetti, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Beckmann, Kfm. v. Dresden, und
Boatman, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Saxe.
Bahlmann, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenb.
Gradow, Herr. v. London, Hotel de Baviere.
Diege, Kfm. v. Gersfeld, Hotel de Saxe.
Eichmann, Kfm. v. Altona, und
Eise, Kfm. v. Bittau, Kranich.
Friedel, Reise-secr. v. Torgau, St. Bresl.
Fleischer, Lederhdt. v. Niederbreitig, St. Hamb.
v. Groll, Gutsbesitzer v. Großkowitzsch, Hotel de Pologne.
Götschmidt, Kfm. v. Berna, Theaterplatz 6.
Graw, Gärtner v. Neuenburg, St. Breslau.
Hapensack, OÖ. Referendar von Raumburg, Hotel de Pologne.

Hamann, Ingen. v. Ottendorf, und
Höfer, Kfm. v. Neukirchen, Palmbaum.
Krause, Obereinfahrer v. Dürschlag, und
Krause, Kfm. v. Neudamm, Palmbaum.
Kaiser, Brandverf. v. Jasp. v. Leisnig, St. Berlin.
von Kwiatoński, Geometer, von Torgau, St. Breslau.
Kameg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kobisch, Kfm. v. Berlin, und
v. Kraussen, Kfm. v. Amsterdam, großer Blumenberg.
v. Lingk, Baron, v. Breslau, gr. Blumenberg.
Mauermann, Tischlerm. v. Chemnitz, St. Bresl.
Marggraff, Fabr. v. Jordan, Hotel de Pologne.
Milder, Frau, v. Bernsd., Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. de Bav.
v. Münchow, Offic. v. Breslau, gr. Blumenb.
Murr, Kfm. v. Deggingen, Brühl 84.

Neumann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Nichols, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Pfeiffer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Paulow, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Proll, Kfm. v. Gersfeld, großer Blumenberg.
Rud., Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Stiedel, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schränke, Fabr. v. Jordan, Hotel de Pologne.
v. Schlieben, Offic. v. Berlin, Palmbaum.
Sulz, Handlungsreisender von Grauzahl, Stadt Mailand.
Sermann, Kfm. v. Berna, Theaterplatz 6.
Sreäter, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.
Tepf., Kfm. v. Amsterdam, großer Blumenberg.
Ulrich, Com. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Wierling, Negoc. v. Paris, Hotel de Bav.
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**